

Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Anzeigerpreis: Die wöchentliche Beilage oder deren Raum für Anzeigen aus Rußland und dem Gebiet Schwarzbergs 15 Pfg., wöchentliche Anzeigen 20 Pfg., für sonstige Anzeigen 30 Pfg., sonst 40 Pfg. Bei größeren Abzügen entsprechende Rabatte. Anzeigenannahme bis Spätmittag 9 1/2 Uhr vormittags. Die Beilage im Copy kann ebenfalls nicht geliefert werden, wenn die Aufgabe der Anzeige nach dem Druck erlosch oder das Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 70 Pfg. Bei den Geldstellen abgeholt monatlich 60 Pfg., wöchentlich 12 Pfg. Bei der Druckerei nach Selbst abholt wöchentlich 1.10 Mk., monatlich 70 Pfg. Durch den Briefträger frei ins Haus vierteljährlich 2.20 Mk., monatlich 60 Pfg. Erscheint täglich in den Mittagsstunden, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Unsere Zeitungsnummerträger und Ausgabestellen, sowie alle Postämter und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auergebirge. Fernsprecher 53.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Donnerstag, den 28. Dezember 1916. nachm.

Der Heeresbericht von heute.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 28. Dezember.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Einzelne Abschnitte der flandrischen Front und des Sommebogens waren zeitweilig unter starkem Feuer. Die Tätigkeit der Luftstreitkräfte war sehr reger. Der Gegner verlor im Luftkampf, und durch Abwehrgeschütze acht Flugzeuge.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

An mehreren Stellen der Front wies unsere Grabenbesatzung Vorstöße russischer Streifabteilungen ab.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

An der Ludowa, in den Waldkarpaten vertrieben deutsche Jäger starke Patrouillen der Russen im Handgranatenkampf.

Im Weckaneder-Abschnitt mehrfach lebhaftes Geschützfeuer.

In den Bergen am Ditoz und Kutnata hat sich die Kampfstärke erhöht.

Front des Generalfeldmarschalls von Radenau.

Der 27. Dezember brachte der Armee des Generals der Infanterie von Falkenhayn den vollen Sieg in der Schlacht bei Rimnicul-Sarat über die zur Verteidigung von Rumänien herangeführten Massen.

Der am 26. Dezember geworfene Feind suchte durch Gegenstoß starker Massen den verlorenen Boden zurückzugewinnen. Die Angriffe scheiterten.

Preussische und bayerische Divisionen stehen dem zurückstehenden Feinde nach, übernahmen seine in der Nacht neu angelegten Stellungen und drangen über Rimnicul-Sarat hinaus vor.

Gleichzeitig durchbrachen weiter südlich deutsche und österreichisch-ungarische Truppen die stark verschanzten Linien der Russen, wehrten auch hier heftige gegen die Flanke geführte Gegenangriffe ab und kamen kampfbereit in nordöstlicher Richtung vorwärts.

Wieder erlitt der Gegner bei seiner Niederlage schwere blutige Verluste. An Gefangenen wurden gestern 3000 Mann, an Beute 22 Maschinengewehre eingebracht. Die Zahl der von der neunten Armee in den Kämpfen von Rimnicul-Sarat gemachten Gefangenen beträgt im Ganzen 5220 Russen.

Bei der Donauarmee fanden gestern nur Teilkämpfe statt. In der Dobrudscha gelang es bulgarischen und osmanischen Truppen, die Russen aus besetzten Höhenstellungen östlich von Macin zu werfen.

Mazedonische Front.

Nordöstlich des Tzoran-Sees griffen nach starker Feuertvorbereitung mehrere englische Kompagnien die bulgarischen Vorposten vergeblich an.

Der erste Generalquartiermeister
(W. L. B.) Ludendorff.

Aug
Kauf
dem
aus
Name
Begriff
so
nach
mit
Gand
wenn
durch
Manu

Deut

seind
den
Bress
auf
pens
derart
Jonat
mittig
wohl
Lamm
neud.
wache
urteil
Stöper
Lien
a den
berap
Denge
und
gefalle

De
gestig
Berlin
W. fol

men,
schon
Herr
berei
Rant
den
leit,
getra
seiner
gieru
davor
anst
gewil
wägr
Fried
Regie
sämtl
vorh
deuter
Hche
hü tu
des g
nomm
gskom
nen
tren
der
erwor
friede
und de

Die
les und
bersthen
überreich
aklet
2
und d
vom
Hochm
ordent
Dr. G
gemäß
den
ident
Regier
erbigu
der B